



1 von 5 Der Ballonzauberer - Spezialität schlichte Kopfbedeckungen - hatte in den Lützegärten ordentlich zu tun. - +



Im Haus der Vielfalt gab es im Rahmen von DORTBUNT eine Aktion organisiert vom Planerladen gGmbH und der VMDo e.V. – der Tag der Farben. Im Mittelpunkt des Fests stand die ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt der hier lebenden Menschen, welche die Stadt und insbesondere den Dortmunder Norden prägen. Die teilnehmenden Vereine und Gruppen haben ihre Kultur präsentiert durch traditionelle Musik, Literatur und Tänze. Der Chor „Kalinebrück“ trat mit ukrainischen und russischen Kinderliedern auf. Nebenan gab es kleine Speisen aus den verschiedenen Länder.





- +

3 von 4



Im Kreuzviertel und er Umgebung war gleich in mehreren Straßen was los. Die Liebigstraße verwandelte sich hoch bis zur Ecke Schillingstraße in ein richtiges eigenes Fest und Treffpunkt für Kunst, Musik, Literatur und Gemeinschaft. Tagsüber gab es für die Kleinen Kreativangebote, spannende Mitmachaktionen und jede Menge Spaß. Abends verwandelte sich die Liebigstraße in eine große Open-Air-Veranstaltung mit verschiedenen DJs und großem Getränke- und Speiseangebot. Tagsüber war die Künstlerin Neele mit ihren Werken vor Ort. Ihre leuchtenden Bilder stellt sie zuhause in ihrem „Mehrzweck“ Zimmer her.

Das Kinder- und Jugendliteraturzentrum „Jugendstil“ war mit einem großen Bücher-Stand vor Ort. Als Highlight gab es ein „Book-Kino“ und zudem ihr beliebtes „Bookbike NRW“ – ein mit Büchern bestücktes Lastenfahrrad mit dem öffentliche Plätze angefahren werden und somit einen mobilen „Bücherspielplatz“ bietet.

In der Kleine Beurhausstraße gab es vor allem für Kinder viel zu erleben. Neben Bastelaktionen organisiert vom Concept Store „HEJ Store“, konnte die Straße mit bunter Kreide bemalt werden. Die kleine Edda war sogar mit einem eigenen Stand vertreten. An Eddas Flohmarkt-Stand konnte man, für wenig Geld, gebrauchtes Spielzeug und Sonstiges ergattern.

Entlang der Routen zum Signal-Iduna-Park gingen am Samstag Nachbarschaftsfest und die “Vorbereitung aufs Spiel” selbstverständlich nahtlos ineinander über. Nicht nur Fußballfans gönnten sich kleine Zwischenstopps u. a. am “Londoner”, wo den Gästen bis in die späten Abendstunden Live-Musik spendiert wurde, oder an der “Bude116einhalb”.